

FAIRSCHNITT

STUDIERN FÜR EINE SOZIALGERECHTE MODEINDUSTRIE (2013)

Das tragische Ereignis im April 2013 – der Einsturz der Textilfabrik Rana Plaza in Bangladesch mit über 1100 Toten und mehr als 1500 Verletzten (viele Bein- und Armamputierte) – und die anhaltenden Demonstrationen und Unruhen in den asiatischen Produktionsländern haben uns allen wieder einmal die katastrophalen Arbeitsbedingungen der Beschäftigten in der Bekleidungsindustrie in Asien (und anderswo) vor Augen geführt. Durch die aktuelle mediale Aufmerksamkeit sind die Arbeitsbedingungen und die Umweltbelastung bei der Herstellung unserer Kleidungsstücke wieder mehr in den Fokus der kritischen Öffentlichkeit gerückt. Immer mehr Menschen fordern die Modeunternehmen auf, ihre soziale Verantwortung für die gesamte Produktionskette wahrzunehmen. Denn die Verantwortung für umweltverträgliche und soziale Arbeitsbedingungen in der globalen Modeindustrie beginnt bei uns.

Um für diese Verantwortung zu sensibilisieren und ein reflektiertes und alternatives Handeln zu unterstützen, sprechen wir mit unserem nach einer einjährigen Pilotphase 2012 gestarteten Projekt „FairSchnitt – Studieren für eine sozialgerechte Modeindustrie“ Studierende modebezogener Hochschulen an. Denn die Studierenden von heute sind die Entscheidungsträger_innen von morgen. Ein Zusammenspiel aus einer Informierung über die globalen Missstände und einer Aufklärung über mögliche Alternativen soll die Studierenden zu einer kritischen Auseinandersetzung mit den Produktionsabläufen in der globalen Bekleidungsindustrie anregen und ihnen Handlungsoptionen hinsichtlich einer aktiven Beteiligung an einer sozial verantwortlichen Gesellschaft aufzeigen. So können sie einen konkreten Beitrag zu einer nachhaltigen Entwicklung leisten, hier und im globalen Süden.

FairSchnitt an den Hochschulen

Vorträge und Workshops von FEMNET / FairSchnitt Multiplikator_innen an Hochschulen



Workshop an der Akademie Mode & Design Düsseldorf

Hinsichtlich der Zusammenarbeit mit den Hochschulen war 2013 für das FairSchnitt Projekt ein sehr erfolgreiches Jahr, denn es konnten insgesamt 16 Veranstaltungen und Workshops umgesetzt werden: Die vorhandenen Kontakte zu Hochschulen wie der HS Niederrhein, der Akademie Mode & Design (AMD) Düsseldorf oder der Universität Paderborn konnten im Jahr 2013 ausgebaut werden. Darüber hinaus wurden zahlreiche weitere Hochschulen im gesamten Bundesgebiet auf das Angebot von FairSchnitt aufmerksam gemacht und verschiedene Bildungseinheiten umgesetzt.

Im April konnte die Projektreferentin von FairSchnitt an der AMD Berlin einen viertägigen Workshop im Rahmen der ‚Frühjahrsakademie‘ betreuen. Darüber hinaus konnten sechs halb- und ganztägige Workshops zu fünf verschiedenen Modulen durchgeführt werden, davon vier Einsätze von Multiplikatorinnen. Im April und Mai führte Dr. Gisela Burckhardt das Modul 1: Arbeitsbedingungen in den Konfektionsbetrieben Asiens an der AMD Düsseldorf durch. Im Juli wurde die erste Bildungseinheit von einer durch das FairSchnitt Projekt ausgebildeten Multiplikatorin durchgeführte. An der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste (ABK) Stuttgart sprach sie über die Arbeitsbedingungen in den Textilfabriken der großen Produktionsländer. An der Universität Paderborn wurde im Oktober das Modul zu Altkleider und Konsumverhalten in einem ganztägigen Workshop vermittelt. Im November wurde von einer Multiplikatorin in Zusammenarbeit mit der Projektreferentin ein eintägiger Workshop zur Einkaufspraxis großer Unternehmen und deren Auswirkung auf die Arbeitsbedingungen in den Produktionsländern abgehalten und eine weitere Multiplikatorin führte an der Hochschule für Angewandte Wissenschaften (HAW) Hamburg einen eintägigen Workshop zur Arbeitsrechtsgesetzgebung und zu Frauenrecht und Frauendiskriminierung durch.

Weitere Studierende konnten durch zwei Vorträge der Projektreferentin angesprochen und über die Arbeitsbedingungen in den Produktionsländern informiert werden: Im Januar 2013 gestaltete sie eine Seminareinheit im Studienfach BWL des Fachbereichs Mode-Management an der AMD Hamburg. An der Fachhochschule Trier referierte sie im April 2013 zu den Arbeitsbedingungen in den Produktionsbetrieben der Bekleidungsindustrie.

Vorträge mit Südgästen - Sumangali Informations- und Vortragsreise

Im November konnte FEMNET e.V. zwei Gäste aus Indien begrüßen, die zu einer zweiwöchigen Vortrags- und Informationsreise nach Deutschland kamen um über die Ausbeutung und Zwangsarbeit in indischen Nähfabriken und Spinnereien zu berichten. Für das Projekt FairSchnitt hielten Anita Cheria und Maheshwari Murugan Vorträge an insgesamt sieben Hochschulen mit modebezogenen Studiengängen. In den Städten Düsseldorf (zwei Hochschulen), Mönchengladbach, Albstadt, Hannover, Berlin und Hamburg sollten die Vorträge die Studierenden frühzeitig für die Thematik Ausbeutung vs. Fairer Handel sensibilisieren.



Besuch mit Maheshwari Murugan und Anita Cheria an der Akademie Mode & Design Düsseldorf



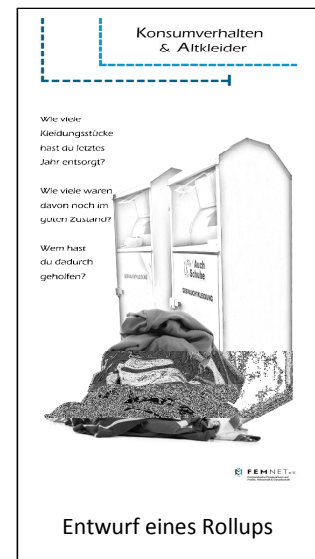
Anita Cheria spricht vor Studierenden der Mediadesign Hochschule Düsseldorf und wird vom ZDF gefilmt

Während der Veranstaltungen an den Modehochschulen sprachen Anita Cheria und Maheshwari Murugan mit den bis zu 100 anwesenden Studierenden über die Arbeits- und Lebensbedingungen der Frauen in den Fabriken Süindiens. In der anschließenden Diskussion erlebten die beiden Frauen sehr viel Interesse und Anteilnahme von Seiten der angehenden Modedesigner_innen, Modemanager_innen, Textilingenieur_innen oder Modejournalist_innen. Die Frage nach dem ‚Was kann getan werden?‘ war dabei den Student_innen sehr wichtig und sie diskutierten die Verantwortung von Verbraucher_innen, Unternehmen und Regierungen.

Die indischen Gäste verabschiedeten sich von der Vortragsreise mit einer Menge Zuversicht: Die Veranstaltungen an den Hochschulen habe ihnen gezeigt, dass sich die Studierenden mit den Arbeitsbedingungen in den Produktionsländern auseinandersetzen und ihre Rolle als zukünftige Entscheidungsträger_innen in den internationalen Modefirmen ernst nehmen. Dies gebe ihnen Hoffnung, dass eine sozial gerechte Modeindustrie irgendwann möglich sei.

Betreuung von einem Projekt an der Hochschule Niederrhein

FairSchnitt betreute im Wintersemester 13/14 ein interdisziplinäres Projekt an der Hochschule Niederrhein mit zehn Studierenden des 5. Semesters aller Studiengänge des Fachbereichs Textil & Bekleidungstechnik. Projektgruppen, deren Mitglieder ausgelost werden, bearbeiten unter industrienahen Bedingungen ein komplexes Thema und sollen zeigen, dass sie selbstorganisiert und eigenverantwortlich arbeiten können. FairSchnitt erteilte den Auftrag, eine Ausstellung mit sechs Rollups, Handouts und Flyern sowie einem Banner zu entwickeln. Bei einem ersten Treffen stellte die Projektreferentin Kerstin Dahmen dem Projektteam den Auftrag vor. Im Verlaufe des Semesters betreute sie mit Unterstützung von Frau Dr. Burckhardt das Projektteam in fachlichen Fragen.



Beratung Studierender

Im Jahr 2013 konnten insgesamt 41 Studierende und Interessierte beraten werden. Die Anfragenden wurden bei Haus-, Semester-, Studien- und Bachelorarbeiten unterstützt (z.B. in Form von Interviews) oder erhielten Informationen zu speziellen Anliegen. Zusätzlich wurden zahlreiche Praktikumsanfragen bearbeitet. Im Kontext der Praktikumsanfragen konnte eine Studentin der HS Niederrhein an zwei FEMNET Partner in Indien (CIVIDEP und Munnade) vermittelt werden. Die Studentin des Textil- und Bekleidungsmanagements war von Anfang März bis Ende August 2013 für sechs Monate in Indien. Ihre Eindrücke und Erfahrungen können unter http://www.femnet-ev.de/index.php/de/themen/indien_vor-ort-in-indien nachgelesen werden. Eine weitere Studentin konnte an das Regenwald-Institut vermittelt werden, welches für ein Partner-Projekt – eine Kooperative – im Nordosten Brasiliens eine_n Designer_in suchte. Aufgrund der Hochschul-Kontakte von FairSchnitt konnte eine Portugiesisch sprechende Studentin gefunden werden, die im Rahmen eines Praktikums ihr Wissen für die Kooperative einsetzte.

Kooperation mit einer Studierendeninitiative

Im letzten Semester hat die Studierendeninitiative Fairquer der Hochschule Niederrhein ihre Arbeit wieder aktiv aufgenommen. Die Gruppe aus engagierten Studierenden bildete sich im Anschluss an die FairSchnitt Konferenz 2012 und bietet an ihrer Hochschule Workshops, Vorträge und Informationstische zu den projektrelevanten Themen an. Mit der Unterstützung von FairSchnitt konnte unter anderem eine Zusammenarbeit der Nachhaltigkeitsgruppe mit dem Frauenmuseum Bonn initiiert werden. Im Rahmen der Femme 4 – der Designmesse im Frauenmuseum – haben die Studierenden im März 2014 ihre nachhaltigen Kollektionen auf einer Modenschau vorgeführt. Darüber hinaus konnte die Gruppe für die aktive Mitgestaltung der im Oktober 2014 geplanten FairSchnitt Konferenz gewonnen werden.

FairSchnitt bei öffentlichen Veranstaltungen

- Das jährliche Aktionstreffen der Kampagne für Saubere Kleidung fand im Februar 2013 unter dem Titel „Mit dem Leben bezahlt – Kleidung für uns“ statt. Die Projektreferentin stellte die Projekt-Aktivitäten vor 45 Personen vor.
- Im Februar 2013 besuchte die Vorstandsvorsitzende den von der Gleichstellungsbeauftragten der Gemeinde Rellingen bei Hamburg organisierten, äußerst erfolgreichen Secondhand-Frauen-Kleidermarkt. Sie berichtete über die Aktivitäten des Projekts vor ca. 40 Personen.
- Auf Einladung der HSNR trat FEMNET e.V. / FairSchnitt als Ausstellerin im Mai 2013 auf der Recruiting- und Innovationsmesse der Textil- und Bekleidungsindustrie ‚MG zieht an‘ in Mönchengladbach auf. Die alle zwei Jahre stattfindende Nachwuchsmesse ist das Aushängeschild der textilen Region Niederrhein, die Textilbranche traf sich zum achten Mal in den Räumen der Hochschule Niederrhein. An zwei Tagen konnten Studierende und Interessierte mit Unternehmen aus der Textil- und Bekleidungsbranche auf Tuchfühlung gehen.
- Auf der Veranstaltung ‚Kleidung im Namen des Profits? Es geht auch anders!‘ stellten sich im September im Rahmen der Fairen Woche Bonn und auf Einladung von FEMNET Marken und Geschäfte aus dem Köln/Bonner Raum vor. Die Vorstandsvorsitzende nutzte die Gelegenheit um auch das FairSchnitt-Projekt vorzustellen.



Faire Woche Bonn: Kleidung im Namen des Profits? Es geht auch anders

Öffentlichkeitsarbeit

Auch im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit konnte im Jahr 2013 einiges erreicht werden. Die Vorstandsvorsitzende verfasste und veröffentlichte mehrere Artikel über das Projektthema, gab Interviews für verschiedene Medien und nahm an zahlreichen Fachtagungen (z.B. zum Thema CSR oder Living Wage) teil. Auch das Projekt FairSchnitt erschien in verschiedenen Berichterstattungen. Es wurden zwei Beiträge veröffentlicht, die explizit auf das FairSchnitt-Projekt eingingen: Der Newsletter 02/13 der ‚Eine Welt Internet Konferenz‘, dem Portal zu Angeboten des Globalen Lernens, beschäftigte sich mit dem Thema ‚Globale Arbeitsbedingungen‘. Das Projekt wurde unter der Rubrik Aktionen und Wettbewerbe vorgestellt und verlinkt. In der Juni-Ausgabe des Organic Textile Journal von ‚it fits - Organic Textile Partner‘ wird das Projekt unter dem Titel ‚Globale Textilindustrie - Verletzte Menschenrechte‘ ausführlich besprochen.

Darüber hinaus gab es sechs Ankündigungen und/oder Nachberichterstattung von Hochschulen über die Vorträge im Rahmen der Sumangali Vortrags- und Informationsreise: Die AMDMag, das Online-Magazin der Akademie Mode & Design, berichtete im Januar 2014 über den Besuch der beiden Inderinnen und stellte in diesem Kontext auch die Arbeit des FairSchnitt-Projekts vor. Die Hochschule Niederrhein und die MD.H Düsseldorf veröffentlichten kurze Beiträge auf ihren Internetseiten und die Hochschule Hannover lud die Hannoversche Allgemeine Zeitung ein, die einen Artikel zu dem Thema veröffentlichte.

Ausbildung von Multiplikator_innen

Nach intensiver Vorbereitung und einem aufgrund zahlreicher (ca. 80) Bewerbungen aufwändigem Auswahlverfahren konnte Ende April 2013 die 1. Schulung von Multiplikator_innen für das Projekt stattfinden. Ein Team von zunächst 19 entwicklungspolitischen Referent_innen erhielt ausführliche Informationen zum Projektansatz, wurde mit dem Rahmenkonzept der Bildungseinheiten vertraut gemacht und hatte Gelegenheit, die ersten drei Module kennen zu lernen und einem Praxistest zu unterziehen. Im September folgte eine weitere Schulung mit abermals drei Modulen und nunmehr zehn ausgewählten Multiplikator_innen. Die Evaluation der beiden Schulungen wurde von den Modul-Autorinnen ausgewertet und floss in die Optimierung der Module ein. Berichte über die Schulungen stehen auf unserer Webseite: <http://www.fairschnitt.org/index.php/berichte>.



Den ausgebildeten Multiplikator_innen konnten im Jahr 2013 vier Einsätze an Hochschulen (ABK Stuttgart, Universität Paderborn, AMD Düsseldorf, HTW Hamburg) vermittelt werden.

Erstellung von Bildungsmaterialien (Module) für den Einsatz an Hochschulen

Die Konzipierung eines Ansatzes für die FairSchnitt-Bildungseinheiten konnte umgesetzt und ein Rahmenkonzept für Aufbau und Methodik der zwölf geplanten Module entwickelt und mit Lehrenden diskutiert werden. Jedes Modul besteht aus drei Einheiten: Einstieg und Grundlagen, Hauptteil, Handlungsoptionen. Alle Module werden auf Grundlage dieses Konzeptes entwickelt. 2013 wurden insgesamt neun Grundlagenmodule fertig gestellt, von denen bisher sechs an das Referent_innen-Team vermittelt wurden.

Folgende Module wurden erarbeitet, vermittelt und werden an den Hochschulen durchgeführt:

- Modul 1 - Arbeitsbedingungen in Konfektionsbetrieben in Ländern Asiens
- Modul 2 - Arbeitsrechtsgesetzgebung in den Produktionsländern
- Modul 3 - Frauenrechte und Frauendiskriminierung
- Modul 4 - Einkaufspraxis großer Unternehmen und ihre Auswirkungen auf die Arbeitsbedingungen
- Modul 5 - Verhaltenskodizes und Sozialaudits
- Modul 8 - Konsumverhalten und Altkleider

Drei weitere Module wurden erarbeitet, von denen zwei im Multiplikator_innen-Workshop im März 2014 vermittelt werden:

- Modul 6 - Multistakeholder Initiativen
- Modul 7 - Ökologische und soziale Produktsiegel und Standards

Webseite – Materialdatenbank

Die Projektreferentin Cornelia Korte entwarf eine Seitenstruktur für die Internetseite des Projekts und stellte Texte und Bilder für die einzelnen Seiten zusammen. Das Konzept wurde von der Webadministratorin umgesetzt und www.fairschnitt.org konnte am 15.02.2013 online gehen. Die Seite bietet einen Überblick über die Projektziele von FairSchnitt, über die Projektangebote (Themenbereiche, Module), aktuelle Informationen sowie Berichte über Projektaktivitäten.

Bildungsmaterialien, Fach- und Hintergrundliteratur zu Arbeitsbedingungen und Unternehmenskritik, Kritischem Konsum, Ethical Fashion Design, Wertschöpfungskette, Globalisierung und Welt-handel, Umweltschäden, Baumwollanbau und Kunstfasern sowie Altkleiderverwertung wurden seit Herbst 2012 gesammelt und systematisiert. Die Quellen wurden in ihrer Auflistung aufbereitet und stehen Multiplikator_innen, Studierenden und Interessierten für ihre Tätigkeiten auf der Projekt-Webseite <http://www.fairschnitt.org/index.php/materialien-db> zur Verfügung. Die Sammlung wird alle zwei Monate aktualisiert und erfährt inzwischen einen regen Zuspruch.



Ausblick

Angesichts der noch nicht lange zurückliegenden Katastrophen, der Tausenden von Toten, den vorherrschenden oft schrecklichen Arbeitsbedingungen und den fortwährenden Protesten in den asiatischen Produktionsländern ist die Arbeit von FEMNET e.V. und dem Projekt FairSchnitt aktueller denn je. Nicht nur hat sich durch die mediale Aufmerksamkeit die Sensibilität für das Thema erhöht, sondern die Studierenden fordern eine kritische Auseinandersetzung mit den vorherrschenden Produktionsbedingungen und den damit einhergehenden Arbeits- und Menschenrechtsverletzungen und verlangen nach Konzepten zu einer Umorientierung in der Bekleidungsindustrie.

Diese Umstände sowie die Rückmeldungen auf die bisherigen Aktivitäten bestätigen immer wieder den großen Bedarf an Aufklärung und Information im Bereich Sozialstandards und Unternehmensverantwortung. Hier möchte das Projekt FairSchnitt weiterhin anknüpfen, indem es die Beratungs- und Informationsarbeit in den Mittelpunkt der Projektaktivitäten stellt. Mit jedem neuen Semester kommen neue Studierende und somit neue Arbeit für FairSchnitt und sein Multiplikator_innen-Team:

Für das Sommersemester 2014 ist die Teilnahme an zwei AMD-Frühjahrsakademie mit viertägigen Workshops in Vorbereitung. Außerdem sind bisher sechs eintägige Workshops und ein Vortrag an verschiedenen Hochschulen in Planung.

Ein Schwerpunkt der Arbeit im Jahr 2014 ist die für Ende Oktober geplante FairSchnitt Konferenz. Die Konferenz soll 100 Studierende und Lehrende modebezogener Hochschulen im gesamten Bundesgebiet zusammenführen und in den Austausch mit Fachleuten im Bereich öko-fairer Mode, Unternehmensverantwortung, Menschen- und Arbeitsrechte etc. bringen. Damit wollen wir an den großen Erfolg der 2012 durchgeführten Konferenz anknüpfen und eine Plattform für inhaltlichen Austausch und Vernetzung schaffen. Verschiedene Hochschulprofessor_innen und eine Studierendeninitiative sind schon aktiv in die Vorbereitungen involviert.

Darüber hinaus werden in 2014 zwei weitere Multiplikator_innen-Trainings stattfinden, in denen die entwicklungspolitischen Bildungsreferent_innen auf ihre Einsätze an den Hochschulen vorbereitet werden. Mit den Trainings soll das Workshop-Angebot von FairSchnitt ausgeweitet und professionalisiert werden.

Autorin: Kerstin Dahmen